

## Falsche Versprechen der Krankenhausreform

Mit der Krankenhausreform, dem geplanten Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG) haben Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und seine Regierungskommission den Krankenhäusern viel versprochen:

- Entökonomisierung
- das Ende des kalten Strukturwandels und
- die von Leistungen überwiegend unabhängige Finanzierung anhand von Vorhaltebudgets.

Das Signal lautete und wird vielfach auch heute so aufgefasst: Krankenhäuser brauchen sich keine finanziellen Sorgen mehr zu machen, sie erhalten ein großes Vorhaltebudget und haben jetzt die Aufgabe, unnötige klinische Behandlungen abzubauen.<sup>1</sup>

Aber:

**Lauterbach verschärft die Gesundheitslage deutscher Krankenhäuser.  
Das ganze Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz ist eine Mogelpackung.**

---

<sup>1</sup> Bundesgesundheitsministerium, Krankenhausreform,  
<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/krankenhaus/krankenhausreform.html>

## Krankenhausfinanzierung im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG)

Seit Jahrzehnten erhalten deutsche Krankenhäuser nur einen **unvollständigen Inflationsausgleich**, der seit Ausbruch des Ukraine Kriegs mit seiner hohen Inflation in keiner Weise auskömmlich war. Zusätzlich sind von den Krankenhäusern im Zeitraum 1991 bis 2022 **unfinanzierte Fallzahlsteigerungen** im Umfang von 15% <sup>2</sup> ohne Erlössteigerung aufzufangen. So etwas kann auf Dauer nicht refinanziert werden.

### Gesetz der Beitragsstabilität seit Jahrzehnten

knapper  
Inflationsausgleich ...

... ohne Ausgleich  
zusätzlicher Patienten

Stat. Fälle +15%  
ohne Ausgleich

Krankenhäuser  
-21%

	Krankenhäuser Anzahl	Betten Anzahl	Patienten Anzahl
2022	1.893	480.382	16.805.170
2010	2.064	502.749	18.032.903
2000	2.242	559.651	17.262.929
1991	2.411	665.565	14.576.613

<sup>2</sup> Destatis, Grunddaten der Krankenhäuser 2022,

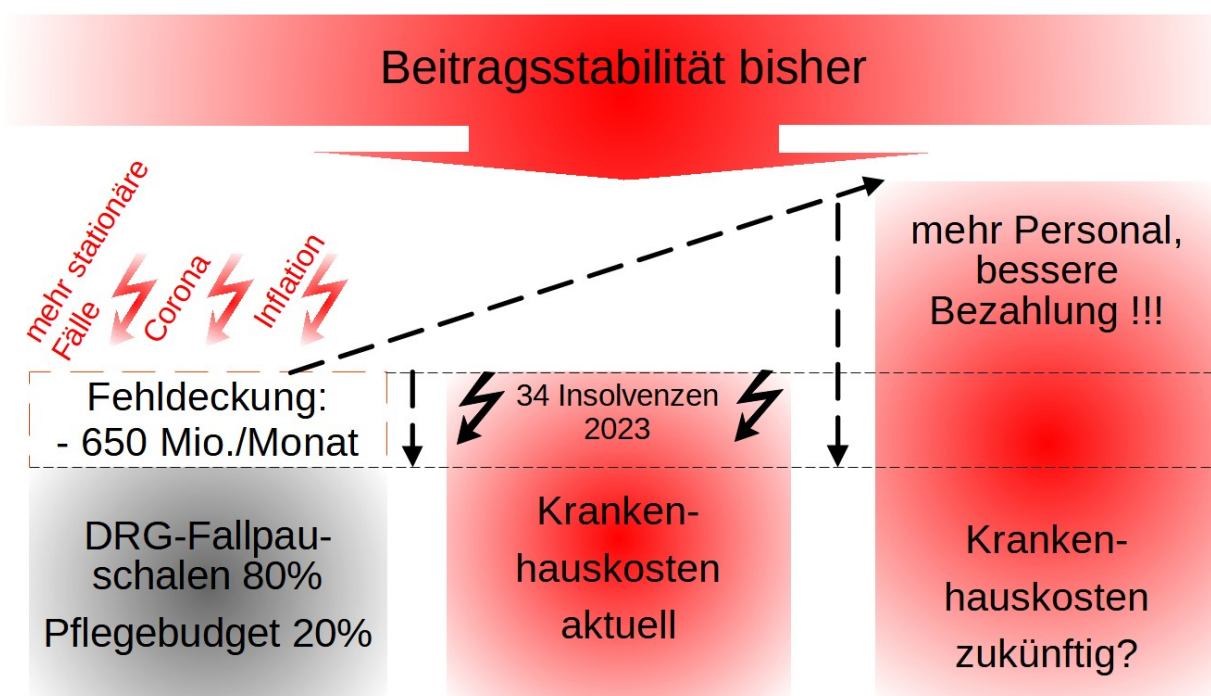
[https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Publikationen/Downloads-Krankenhaeuser/statistischer-bericht-grunddaten-krankenhaeuser-2120611227005.xlsx?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Publikationen/Downloads-Krankenhaeuser/statistischer-bericht-grunddaten-krankenhaeuser-2120611227005.xlsx?__blob=publicationFile)

## Krankenhausfinanzierung im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG)

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft hat deshalb für die nicht gedeckten Inflationsraten seit Ausbruch des Ukraine-Krieges eine Fehldeckung der Krankenhäuser über insgesamt 10 Mrd. Euro errechnet. Allein im Jahr 2023 beziffert sich die Fehldeckung monatlich auf 650 Mio. Euro bzw. 8 Mrd. Euro.<sup>3</sup>

Zusätzlich stehen berechnete Forderungen nach mehr Personal und nach besserer Vergütung klinischer Mitarbeiter im Raum, die viel Geld kosten. In Folge dieser großen Herausforderungen haben im Zeitraum November 2022 bis Oktober 2023 bereits 34 Krankenhäuser Insolvenz angemeldet.<sup>4</sup>

Das bisherige limitierte Vergütungssystem für Krankenhäuser mit überwiegend leistungsabhängigen DRG-Fallpauschalen ist an diesen Herausforderungen gescheitert!



<sup>3</sup> Deutsche Krankenhausgesellschaft, Weber: 10-Milliarden-Defizit – Kliniken vor einer ungewissen Zukunft, <https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/weber-10-milliarden-defizit-kliniken-vor-einer-ungewissen-zukunft/>, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Defizituhr auf der Hauptseite, <https://www.dkgev.de/>, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Wie entsteht das Defizit? <https://www.dkgev.de/dkg/presse/defizituhr/>

<sup>4</sup> Zeit online, Deutsche Krankenhausgesellschaft - Verband spricht von Insolvenzwelle bei deutschen Krankenhäusern, <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2023-10/krankenhaus-insolvenz-welle-schliessungen-reform>

## Krankenhausfinanzierung im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG)

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach verspricht mittels überwiegend leistungsunabhängiger Vergütung eine Entlastung der Krankenhäuser und vom Zwang hoher Leistungserbringung.

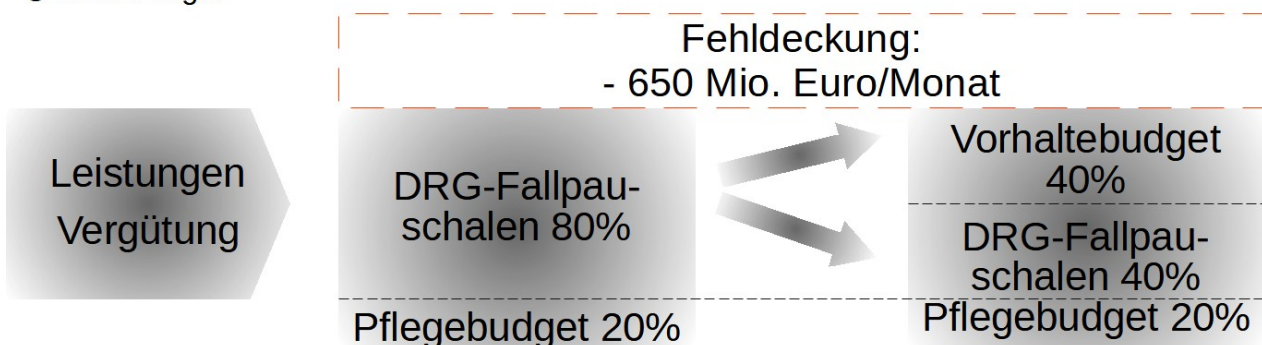
Das Gegenteil ist das Fall. Sein versprochenes Vorhaltebudget verschärft die Finanzierung der Krankenhäuser. Es finanziert nicht die Vorhaltung von Klinikbetten und Klinikpersonal – es wird ermittelt aus den Krankenhausleistungen des Vorjahres. **Wir bleiben bei leistungsabhängiger Vergütung das ist das erste Problem!**

## Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz Leistungsabhängige Verteilung aus dem Vorjahr

Leistungen der Vorjahre

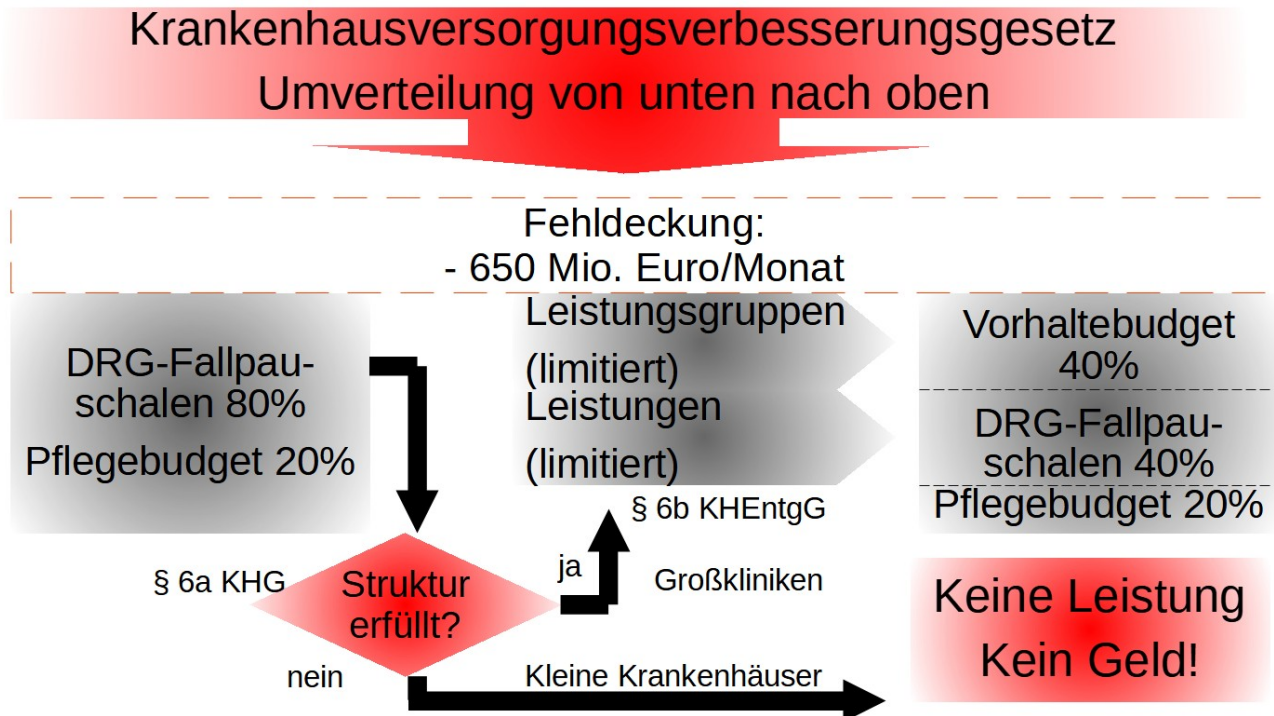
Folgejahr

§ 6b KHEntgG



**Das zweite Problem bleiben die limitierten Erlöse der Krankenhäuser**, den Krankenhäusern fehlen weiter monatliche Erlöse im Umfang von 650 Mio. Euro.

**Das dritte Problem ist die Umverteilung der Krankenhauserlöse!** Denn das Vorhaltebudget ist an Leistungsgruppen gekoppelt. Nicht jedes Krankenhaus darf zukünftig die Leistungen der betreffenden Leistungsgruppen erbringen. Die Selektion erfolgt über **verbindliche Strukturmerkmale** und in einigen Bundesländern auch über die **limitierte Zuteilung der Leistungsgruppen**.



Wer die Strukturen nicht erfüllt, verliert Leistungen, Erlöse und stationäre Patienten.

Es ein klarer Umverteilungsprozess statt ...

- von kleinen Krankenhäusern zu großen
- von ländlichen Krankenhäusern zu Kliniken in Ballungszentren
- von Krankenhäusern mit begrenzten Strukturen zu Großkliniken mit maximaler Versorgung.

Und damit schließt sich der Kreis, weil mit der geplanten Krankenhausreform gleich **zwei Schließungsmechanismen** greifen:

- Wo Krankenhäusern bundesweit monatlich 650 Mio. Euro fehlen, wird es **Insolvenzen** geben, das nennen wir den **kalten Strukturwandel**.
- Wo kleinen Krankenhäusern **Leistungen systematisch entzogen** werden, arbeiten sie zunehmend unwirtschaftlicher und gehen ebenfalls in die Insolvenz, das nennt man **systematischen Strukturwandel**.



## Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz Umverteilung von unten nach oben

1. Kalter Strukturwandel:  
Fehldeckung: - 650 Mio. Euro/Monat



Das Nachsehen hat insbesondere die **Bevölkerung in ländlichen Regionen** mit ...

- immer größeren Entfernungen zum nächstgelegenen Krankenhaus
- und lebensbedrohenden Notfallsituationen, wenn ein Allgemeinkrankenhaus einschließlich Basisnotfallversorgung nicht mehr binnen 30 Fahrzeitminuten erreichbar ist.

**Die geplante Krankenhausvergütung ist ein Anschlag auf die flächendeckende klinische Versorgung in Deutschland.**